

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 61.

Mittwoch den 1. August 1900.

10. Jahrgang.

### Baumzählung betr.

Ergangener Anordnung zufolge hat im Laufe dieses Sommers eine Zählung der Obstbäume im hiesigen Flurbezirk stattgefunden, und hat sich diese Zählung auf alle im Flurbezirk auf dauerndem Standort vorhandenen Aepfel-, Birnen-, Pflaumen- und Kirschbäume, Zwergobst und Spalierbäume, ohne auf die Tragfähigkeit Rücksicht zu nehmen, zu erstrecken.

Die hiernach im Gemeindebezirk erforderliche Zählung wird in kürzerer Zeit durch beauftragte Zähler erfolgen.

Die Besitzer, bez. Nutznießer von Obstbäumen werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt, sich rechtzeitig über die Zahl der bei ihnen in Frage kommenden Obstbäume zu orientieren und den Zählern die erforderlichen Angaben genau und richtig zu machen bez. zu erleichtern helfen.

Bretinig, am 26. Juli 1900.

Roth, Gem.-Vorst.

#### Neueste Nachrichten.

#### Rödig Humbert von Italien ermordet!

Monza, 30. Juli. Als der König gestern nach der Preisverteilung beim Wettturnen um 10 Uhr 30 Minuten den Wagen bestieg, wurde er von 3 Schüssen, von denen einer ins Herz ging, getroffen und starb um 11 Uhr 30 Min. Der alsbald verhaftete Mörder, Angelo Bressi, aus Prato (Toskana), wurde nur mit Mühe der Volkswut entzissen und gestand sichtlich sein Verbrechen.

Rödig Humbert wurde am 14. März 1844 geboren und folgte seinem Vater, dem Könige Victor Emanuel, in der Regierung am 9. Januar 1878. Vermählt war der Ermordete seit dem 22. April 1868 mit Margarethe Maria Theresia, Tochter des Herzogs von Genua und Nichte des Königs Albert von Sachsen, welcher Verbindung als einziger Sohn Kronprinz Victor Emanuel, Prinz von Neapel — geb. am 11. November 1869 und vermählt seit dem 24. Oktober 1896 mit der am 8. Januar 1873 geb. Prinzessin Helene von Montenegro — entsprossen ist.

Rom, 30. Juli. Der bisherige Kronprinz und nunmehrige König Victor Emanuel III. befindet sich zur Zeit mit seiner Gemahlin auf einer Orientreise auf der Nacht Yelagorno. Wenn die Abwesenheit des Königs mehr als 48 Stunden dauert, muß der Verfassung gemäß für eine kurze Regentschaft Sorge getragen werden.

Der Mörder Angelo Bressi ist keiner der Anarchisten, die als notorische Gewaltmenschen gelten; wenigstens ist er der deutschen Staatspolizei, welche die Personalien dieser internationalen verbrecherischen Vereinigung besitzt, nicht als solcher bekannt. Der Umstand, daß in schneller Aufeinanderfolge Präsident Carnot, die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich und jetzt König Humbert die Hand italienischer Anarchisten fielen, läßt darauf schließen, daß diese eine besondere Gesellschafter zur Ermordung von Staats-oberhäuptern begründet haben. Der Mörder erklärte, er heiße Gaetano Bressi, geboren am 10. November 1869 in Prato, und sei Seidenweber. Er sagte weiter, er sei Anarchist und komme von Amerika, wo er sich in Paterson aufgehalten habe. Er habe keine Mittelschulbildung und habe das Verbrechen aus Haß gegen die monarchischen Einrichtungen begangen.

Berlin, 30. Juli. Der kaiserliche Kon-Datum des 28. Juli: Unter dem 21. Juli schied der erste Sekretär bei der Gesandtschaft in Peking Herr von Below: Dank für Nachricht vom 19. d. M. Cordes befindet sich beurlaubend, die übrigen Mitglieder der Gesandtschaft sind wohl auf. Das Detachement hat 10 Tote und 14 Verwundete. Die Käufer der Gesandtschaft sind durch Geschützfeuer stark beschädigt, werden aber von uns gehalten. Seit dem 16. d. M. ist der An-griff der chinesischen Truppen auf uns ein-

gestellt. Mit Berlin ist keine Verbindung. Es ist dringend nötig, daß die Entsatruppen schleunigst vorrücken. Gutem Vernehmen nach ist die Leiche des Freiherrn von Kettler von der chinesischen Regierung geborgen.

Kapstadt, 30. Juli. General Prinsloo hat sich mit 5000 Büren bedingungslos ergeben.

#### Vertilches und Sächsisches.

Bretinig. Die 2. Klasse der 138. kgl. sächs. Landeslotterie wird am 6. und 7. Aug. gezogen.

Großröhrsdorf. Das von Turnverein veranstaltete Sommerfest war von Mitgliedern leidlich besucht. Viel Vergnügen gewährte das Abschreiben von drei Vögeln, wovon einer von der Damenriege, einer von der Jugend-Abteilung und der dritte von älteren Mitgliedern geschossen wurde. Nach dem Schießen turnten mehrere Riegen am Red und Barren, während die Spiele von den Anwesenden mit Aufmerksamkeit verfolgt wurden; auch die Mädchen-Abteilung turnte Stabübungen in der Halle. Am Abend vereinigten sich ältere Mitglieder zu einem Beisammensein. Das Sommerfest war veranstaltet worden, um besonders bei älteren Mitgliedern das Interesse an dem Vereine zu beleben, weil sich eine Abkühlung des Interesses demerkbar macht. Ob es aber gelingen wird, die älteren Mitglieder besser an den Verein zu fesseln, bleibt abzuwarten.

Großröhrsdorf. Auf öffentliche Aufforderung hin hatten sich am Sonnabend abend in hiesiger Bahnpostrestauration 13 Personen eingefunden, um die Gründung eines Spar- und Vorschuß-Vereines vorzunehmen. Das vorgelegte Statut, dessen Paragraphen eingehend durchberaten wurden, fand einstimmige Annahme. Weiteres dürfte in einer zweiten Sitzung erledigt werden.

Königsbrück. Die durch den Tod des Korpsführers Müller erledigte Dirigentenstelle des Trompeterkorps der Reitenden Abteilung ist dem Trompeter Dörfel vom 77. Feld-artillerie-Regiment aus Leipzig übertragen worden. Demselben geht ein sehr guter Ruf als Leiter einer Kapelle und auch als Solomusiker voraus.

Ein unglückliches Ende nahm am vergangenen Mittwoch abends eine von mehreren Radeberger Familien unternommene Omnibuspartie. In der Hüblerstraße in Striesen scheuten die Pferde vor einem elektrischen Straßenbahnwagen, gingen durch und warfen den Wagen um, wobei sämtliche 10 Insassen mehr oder weniger verletzt wurden. Eine Frau, welche zum Wagen hinaussprang, kam unter diesen zu liegen und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie, nachdem ihr ein in der Nähe wohnender Arzt einen Notverband angelegt hatte, ins Karolahauss übergeführt werden mußte.

Erster Sächsischer Grenadiertag in Dresden vom 18. bis 20. August. Ein besonders reichhaltiges Programm ist für Sonntag den 19. August aufgestellt. Vormittags

beabsichtigt man in fünf Abteilungen den Besuch der Kasernen, der Arsenalssammlung, der Armeesammlung, des historischen Museums und des Schlachtenpanoramas. Zugleich werden durch Abordnungen am Siegesdenkmal auf dem Altmarkte und an der Ruhstätte des am 18. August 1870 bei St. Privat gefallenen Brigadefeldkommandeurs der Grenadiere, General v. Graushaar, Lorbeerkränze niedergelegt, die Gedenktafeln der im Feldzuge 1870/71 gefallenen Brigadefeldkommandeure in der Grenadier-Exerzierhalle hingegen mit Eisenranken geschmückt. Nachmittags 4 Uhr beginnt dann im Zoologischen Garten das Sommerfest. Hierbei konzertiert die Kapelle des 1. (Reib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 und bringt u. A. das jederzeit imponierende große Schlachtenpotpourri von Saro zur Ausführung. Für die sonstige Unterhaltung sorgen eine Gabenlotterie und ein Büchsenchießstand. Der reiche Tierbestand des Zoologischen Gartens ist überdies jedem Festteilnehmer ohne Weiteres zugänglich. Abends wird die Grenadiermusik in dem prächtigen Saale des Konzerthauses die Ballmusik ausführen.

Dresden. Der Sohn des in der Löb-nitz wohnhaften kgl. Sächs. Generalmajors v. Wolff, der Leutnant zur See v. Wolff, wurde bei den letzten Kämpfen um Tientfin durch einen Schrapnellschuß am Knie schwer verwundet.

Bei der Vorführung des wegen Mordverdachts verhafteten Bäckermeisters Knoblauch zur Leiche der Frau Geheimsekretärs-Witwe Menicke in der Totenhalle des Sanct-Marcus-friedhofes hat sich Jener sehr ruhig gezeigt und keinerlei innere Gemütsregungen an den Tag gelegt. Die Ehefrau des verhafteten Bäckermeisters Knoblauch, deren Verhaftung in der Nacht zum Montag erfolgte, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Auf der Höhe der Zeit zeigten sich 2 Fortbildungsschüler in Dippoldiswalde, indem sie mittels Telegraph ihre Entschuldigung wegen Wegbleibens vom Unterricht an die Schule gelangen ließen. Die aufs Schneidigste angebrachte Entschuldigung wird nicht von Erfolg für die Jungen begleitet sein.

Kürzlich fand man in dem Garten eines Hauses in Riesa zwei siebenjährige Mädchen und einen einjährigen Knaben in völlig betrunkenem Zustande auf. Die Kinder waren vollständig besinnungslos, und erst nach Anwendung von Gegenmitteln gelang es, sie wieder zum Bewußtsein zu bringen und den Eltern zuzuführen. Wie sich bei näherer Nachforschung ergab, hatten zwei ältere Schulknaben bei ihren Streifzügen durch die Stadt eine Arbeitsleuten gehörige, mit Schnaps gefüllte Flasche in einem Versteck entdeckt und entwendet, hiernach aber die vorerwähnten drei jüngeren Kinder mit dem Branntwein betrunken gemacht.

Herr Dampfschiffstations-Verwalter Müller in Tolkewitz hörte kürzlich abends beim Fischen unweit Hosterwitz Hilferufe, die von Personen, die dem Ertrinken nahe waren, auszugehen schienen. Müller ging der Sache

sofort auf den Grund und brachte zwei Personen — einen jungen Mann von etwa 21 und ein Mädchen von 18 Jahren, die mit einem Strick zusammengebunden waren — an das Land. Das jugendliche Paar ist in selbstmörderischer Absicht in die Elbe gegangen, aber es scheint, daß der junge Mann seine Begleiterin erst durch langes Zureden zu diesem traurigen Schritte zu bewegen vermochte.

In der Nacht zum Donnerstag wurde zu Neumark im Vogtlande die Bahnwärters-Ehefrau Fenstel wahrscheinlich infolge eines Schabernacks aus dem Bette gestiegen. Als sie die Petroleumlampe angezündet hatte, klingelte es zum zweiten Male. Es hatte dies zur Folge, daß auch die achtjährige Tochter aufstand; das Kind stieß dabei unglücklicherweise die Lampe um, was zur Folge hatte, daß die Lampe explodierte und Mutter und Tochter schwere Brandwunden erlitten. Die Tochter ist ihren Verletzungen erlegen, während die Mutter hoffnungslos darniederliegt.

Am 30. Juni 1900, Sonnabends, in der Mittagszeit, ist in Priesenthal bei Markt-ranstadt die Warrerehefrau Bölkner in ihrer Wohnung ermordet und beraubt worden. Als Thäter wurde der Arbeiter Karl Heinrich Donau aus Großbörsig verhaftet.

In eine recht unangenehme Lage kam der Ort Herrenhaide bei Chemnitz, woselbst plötzlich alle Brunnen verlegten. Zunächst sucht man den Grund darin, daß auf dem in unmittelbarer Nähe liegenden Quellengebiet der Burgstädter Wasserleitung neue Quellen gefaßt und der Hauptleitung zugeführt worden sind. Ob diese Vermutung richtig ist, läßt sich zur Stunde noch nicht mit Bestimmtheit behaupten, daß man aber dieser an sich merkwürdigen und für die Beteiligten verhängnisvollen Erscheinung größere Bedeutung beilegt, erkennt man daraus, daß Herr Kreishauptmann v. Ehrenstein und Herr Amtshauptmann Dr. Süßmilch aus Rochlitz in dieser Angelegenheit bereits den Ort besuchten. Was nun weiter wegen dieser Wasserkalamität geschehen soll, darüber verlautet bis jetzt noch nichts.

#### Dresdner Schlachtviehmarkt vom 30. Juli.

Zum Auftrieb kamen: 191 Ochsen und Stiere, 143 Kalben und Rüche, sowie 132 Bullen, 1721 Landchweine, 769 Schafvieh und 444 Kälber, zusammen 3400 Stücke. Die Preise stellten sich für 50 Rito in Mark wie folgt: Ochsen Lebendgewicht 34—37, Schlachtgewicht 62—65; Kalben und Rüche: Lebendgewicht 32—35, Schlachtgewicht 60—62; Bullen: Lebendgewicht 33—35, Schlachtgewicht 58—61; Kälber: Lebendgew. 42—45, Schlachtgewicht 63—65; Schafe: 63—65 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 33—45, Schlachtgewicht 56—57. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.